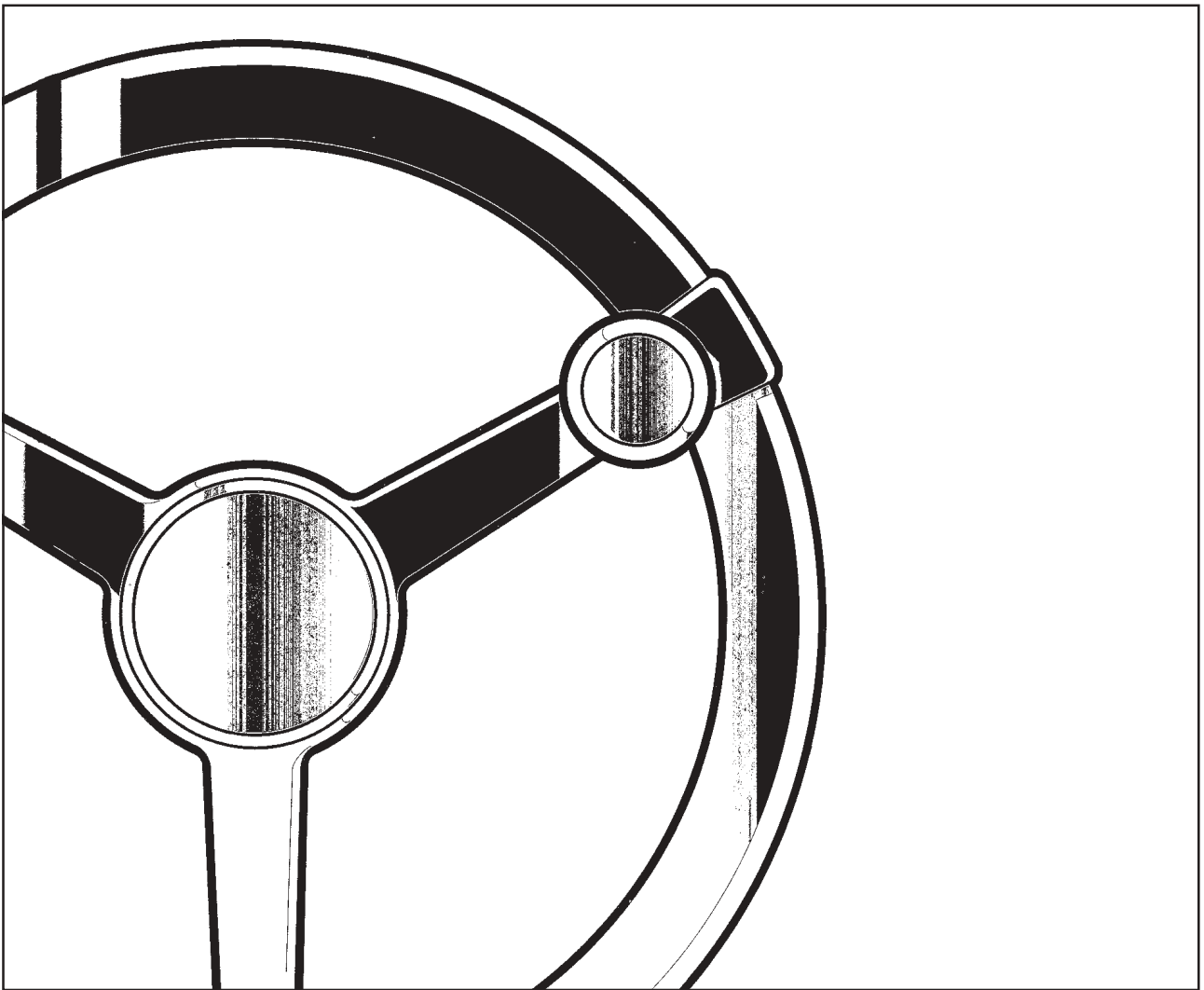


DYNAPAC CC 82/92 FAHRBETRIEB

O092DE3



DYNAPAC
Metso Dynapac AB

Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden
Phone: +46 455 30 60 00, Fax: +46 455 30 60 30
www.dynapac.com

DYNAPAC

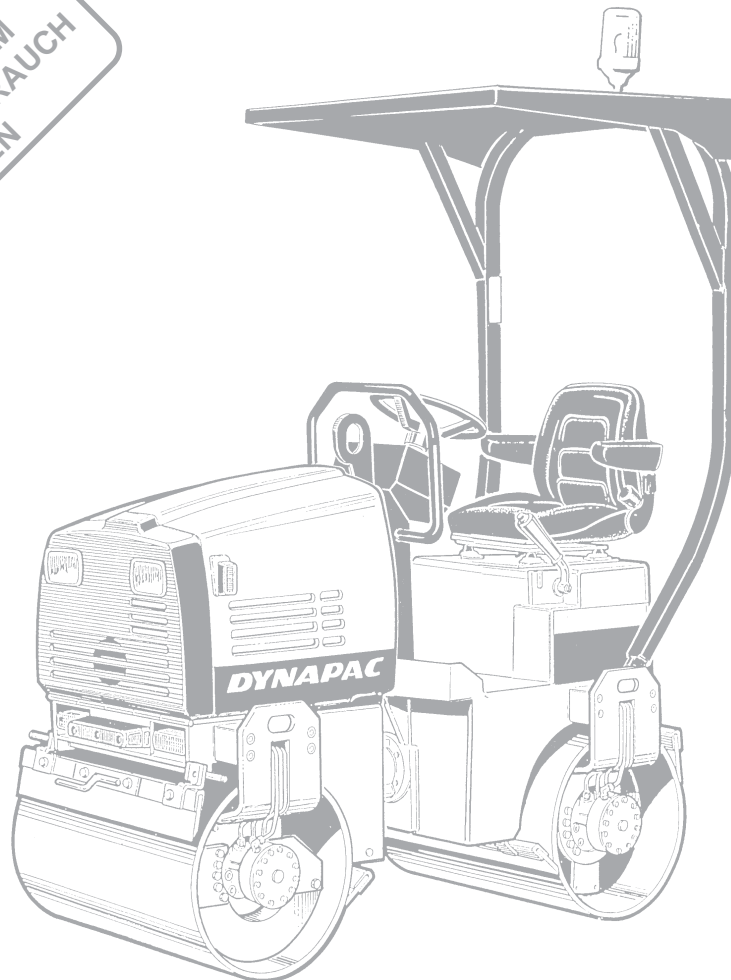
Vibrationswalze CC 82/92

**Fahrbetrieb
O092DE3, Januar 2002**

**Dieselmotor:
HATZ 2G40**

**Die Anleitung gilt ab:
CC 82: PIN (S/N) *60620504*
CC 92: PIN (S/N) *60610500***

**DIE ANLEITUNG ZUM
SPÄTEREN GEBRAUCH
AUFBEWAHREN**



*Die CC 82/92 sind knickgelenkgesteuerte Vibrations-Tandemwalzen
in der Gewichtsklasse für 1,5 t.*

*Die Walzen sind für die Verdichtung von Bodenstoffen bzw. Asphalt vorgesehen und können für
Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie zum Anlegen von neuen Gehund Fahrradwegen, kleineren
Straßen und Wegen, Parkplätzen und Höfen eingesetzt werden.*

INHALT

	Seite
Sicherheitsvorschriften	3
Sicherheit im Fahrbetrieb	4, 5
Sicherheitsaufkleber, Platzierung und Beschreibung...	6, 7
Maschinen- und Motorschilder	8
Instrumente und Bedienelemente	9
Instrumente und Bedienelemente, Funktionsbeschreibung	10, 11
Vor dem Start	12, 13
Start	14
Fahrbetrieb	15
Fahrbetrieb/Vibration	16
Bremsen	17
Parken	18
Hebeanleitung	19
Abschleppanweisung	20
Abschleppen/Bergen	21
Transport	22
Fahranweisung – Zusammenfassung	23

WARNSYMBOL



Sicherheitsanweisung – Persönliche Sicherheit.



Besondere Aufmerksamkeit – Maschinen- oder Teileschaden.

SICHERHEITSHANDBUCH



Das Sicherheitshandbuch der Maschine soll von jedem Walzenfahrer gelesen werden. Die Sicherheitsvorschriften immer befolgen und das Handbuch nicht aus der Walze entfernen.

ALLGEMEINES

Diese Anleitung enthält Anweisungen für den Fahrbetrieb und für die Benutzung der Walze. Für Informationen über Wartung und Instandhaltung, siehe Anleitung „WARTUNG, CC 82/92.



Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl, sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN (Lesen Sie auch das Sicherheitshandbuch)



1. Der Walzenfahrer muss mit dem Inhalt der **BETRIEBSANLEITUNG** gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.
2. Überzeugen Sie sich davon, dass alle Anweisungen in der **WARTUNGSANLEITUNG** befolgt worden sind.
3. Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Der Fahrer muss beim Fahren auf dem Fahrersitz sitzen.
4. Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.
5. Klettern Sie nur auf die Walze hinauf oder von ihr herunter, wenn diese stillsteht. Verwenden Sie die vorhandenen Handgriffe und Handläufe. Beim Auf-/Absteigen wird der „Dreipunktgriff“ empfohlen, es müssen also immer zwei Füße und eine Hand oder ein Fuß und zwei Hände Kontakt mit der Walze haben.
6. Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.
7. In scharfen Kurven langsam fahren.
8. Das Fahren quer zum Hang vermeiden, anstelle gerade hinauf- oder herunterfahren.
9. Es ist sehr wichtig, dass die Bandage mit mindestens 2/3 ihrer Breite auf Material steht, dass vorher nahe an Kanten oder Löchern verdichtet worden ist.
10. Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.
11. Fahren Sie auf unebenem Boden besonders vorsichtig.
12. Verwenden Sie die vorhandene Sicherheitsausrüstung. Bei einer Maschine mit Überrollschutz ROPS muss ein Sicherheitsgurt verwendet werden.
13. Halten Sie die Walze sauber. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.
14. Sicherheitsmaßnahmen vor dem Auffüllen von Kraftstoff:
 - Motor abstellen.
 - Nicht rauchen.
 - Keine offene Flamme in der Nähe.
 - Der Einfüllstutzen zum Kraftstofftank muss geerdet sein, um Funkenbildung zu vermeiden.
15. Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:
 - Legen Sie Bremsklötze unter die Bandagen/Räder und unter das Abgleichschild.
 - Sichern Sie die Knicklenkung, wenn dies erforderlich ist.
16. Wenn der Geräuschpegel mehr als 85 dB (A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem, auf welchem Untergrund die Maschine benutzt wird.
17. Nehmen Sie an der Walze keine Änderungen vor, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Dynapac vorgenommen werden.
18. Nehmen Sie die Walze nicht in Betrieb, bevor das Hydrauliköl seine normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Bremsstrecke kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Startanweisungen in der **BETRIEBSANLEITUNG**.

Kantenfahren

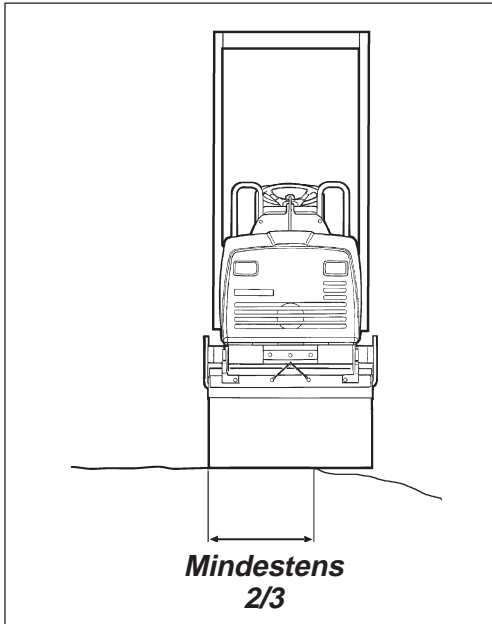


Abb. 1 Platzierung der Bandage beim Kantenfahren

Beim Fahren an Kanten muss sich mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.



Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. Beim Lenkeinschlag nach links wird der Schwerpunkt z.B. nach rechts versetzt.

Neigung

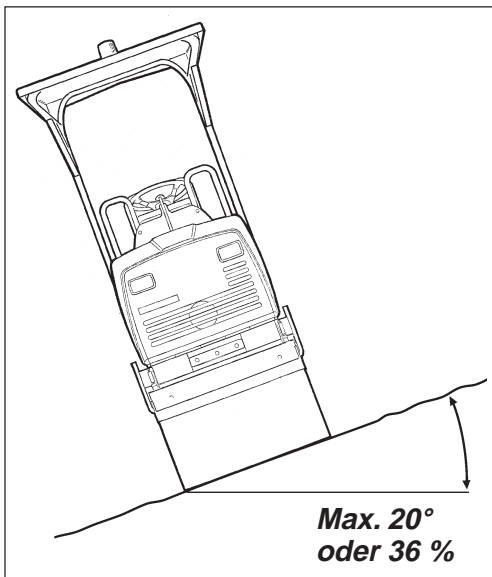


Abb. 2 Kippwinkel quer zum Hang



ROPS (Überrollschutz) wird immer beim Fahren an Hängen oder auf unsicherem Untergrund empfohlen.



Vermeiden Sie nach Möglichkeit an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Fahren Sie bei der Arbeit am Hang gerade hinauf und herunter.

Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen. Der Lenkwinkel ist Null, die Vibration ist abgeschaltet und alle Tanks sind gefüllt. Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt (Zubehör) ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.

SICHERHEIT IM FAHRBETRIEB

Sitzstellung

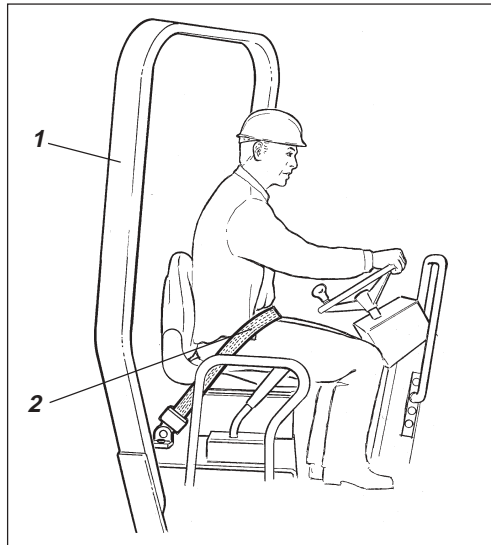


Abb. 3 Fahrerplatz

1. ROPS-Überrollschutz
2. Sicherheitsgurt

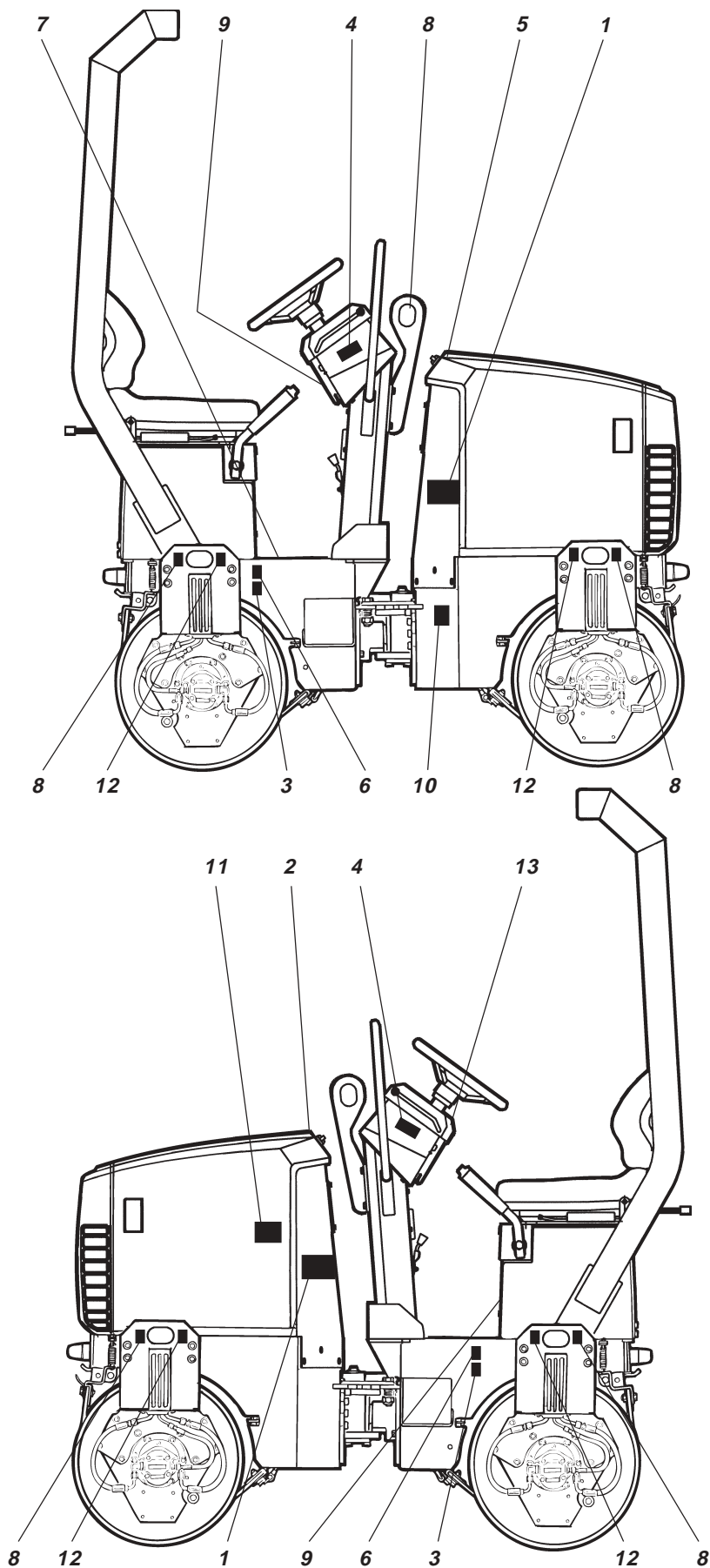
Im Fahrbetrieb muss der Fahrer immer auf dem Fahrersitz sitzen. Falls er den Fahrersitz verlässt, ertönt das Signalhorn und bei gewissen Varianten werden die Bremsen betätigt.



Immer den Sicherheitsgurt benutzen, wenn die Maschine damit ausgestattet ist. Falls die Maschine umkippt, besteht die große Gefahr, dass der Fahrer abgeworfen wird und unter die Maschine gerät, falls der Sicherheitsgurt nicht benutzt wird.

Bei Walzen mit ROPS-Überrollschutz (1) ist ein Sicherheitsgurt serienmäßig.

SICHERHEITS-AUFKLEBER, PLATZIERUNG UND BESCHREIBUNG



SICHERHEITS-AUFKLEBER, PLATZIERUNG UND BESCHREIBUNG

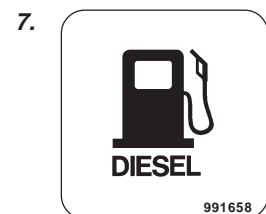


**Klemmbereich, Knickge-
lenk/Bandage. Halten Sie
gebührenden Abstand zum
Klemmbereich.**

*(Zwei Klemmbereiche der Walze
mit Drehschemellenkung)*



**Aufforderung an den Wal-
zenfahrer, das Sicher-
handbuch sowie die Be-
dienungs- und Wartungs-
anleitung der Maschine
zu lesen, bevor die Maschine
benutzt wird.**



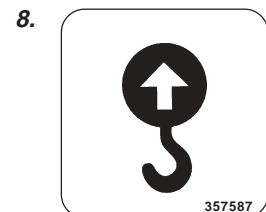
**Dieselmot-
stoff**



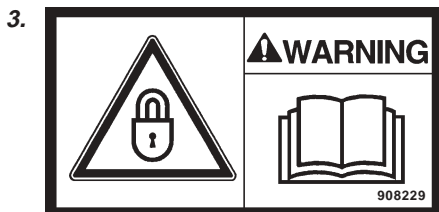
**Warnung vor beweglichen
Motorteilen. Halten Sie die
Hände in sicherem Abstand
vom Gefahrenbereich.**



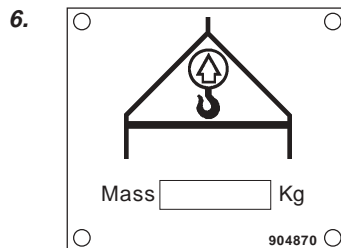
**Warnung vor heißen Ober-
flächen im Motorraum.
Oberfläche nicht berühren.**



Hebepunkt



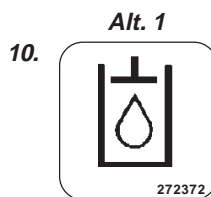
**Das Knickgelenk muss beim
Heben verriegelt sein. Lesen
Sie die Betriebsanleitung.**



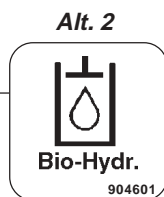
Leistungsschild



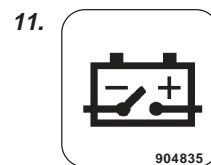
**Handbuch-
fach**



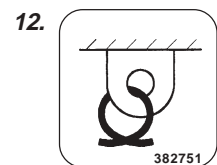
Hydrauliköl



**Biologisch
abbaubares
Hydrauliköl**



**Batterietren-
schalter**



**Befestigungs-
punkt**



MASCHINEN- UND MOTORSCHILDER

Maschinenschild

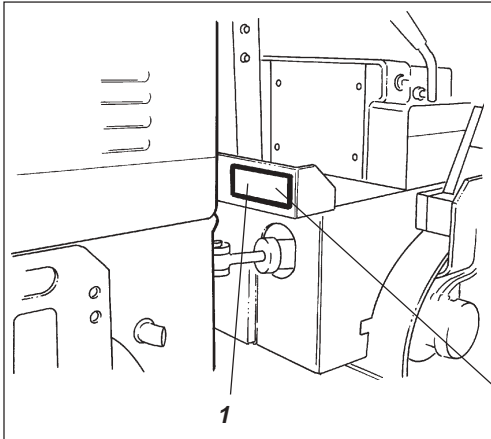
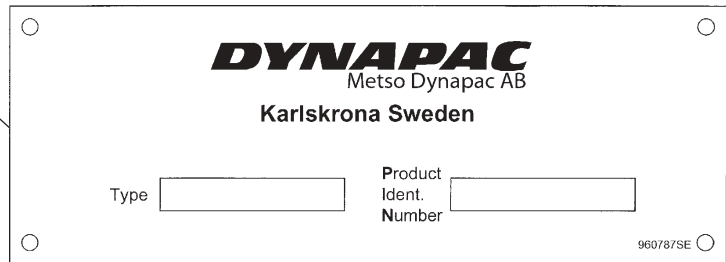


Abb. 4 Fahrerstand
1. Maschinenschild

Das Maschinenschild (1) ist am Lenkgelenk, an der linken Seite des vorderen Rahmenteils befestigt. Auf dem Schild sind Name und Adresse des Herstellers, Maschinentyp, PIN - Nummer (Seriennummer), Betriebsgewicht, Motorleistung und Baujahr angegeben (falls die Maschine außerhalb der EU geliefert wird, sind nur Name und Adresse des Herstellers, PIN-Nummer und Maschinentyp angegeben). Bei Ersatzteilbestellung bitte die PIN-Nummer der Walze (Seriennummer) angeben.



Seriennummer på ram

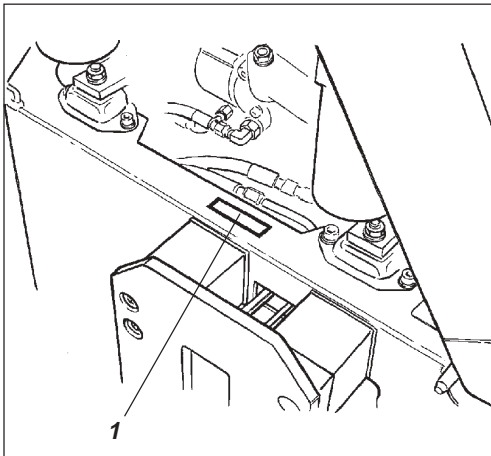


Abb. 5 Vorderrahmen
1. PIN

Die PIN-Nummer (1) ist an der rechten Kante des Vorderrahmens eingestanz.

Motorschild

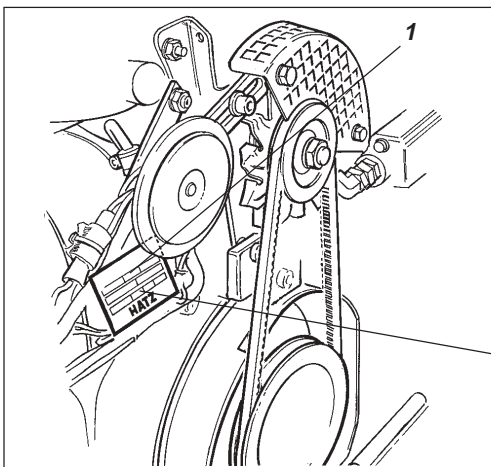
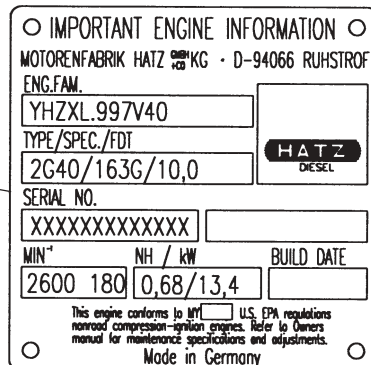


Abb. 6 Motor
1. Typenschilder

Das Typenschild (1) des Motors ist am vorderen Teil der Luftleiterhaube des Motors befestigt. Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer und Motordaten angegeben. Bei der Bestellung von Ersatzteilen Seriennummer des Motors angeben. Siehe auch Motorbetriebsanleitung.



INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

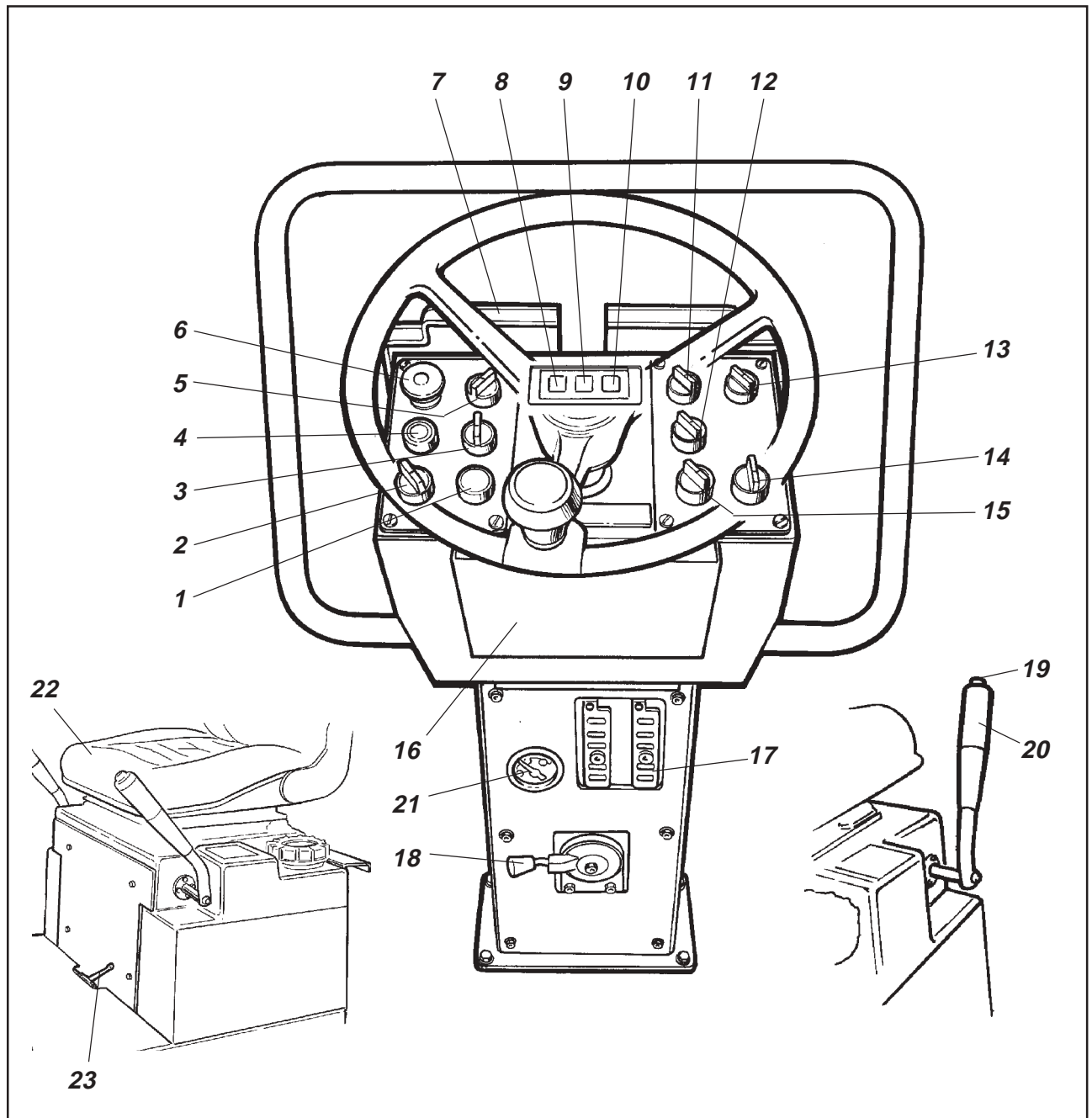







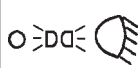










Abb. 7 Fahrerplatz

- | | |
|---|---|
| 1. Signalhorn | 13. Beleuchtungsanlage <input type="checkbox"/> |
| 2. Zündschalter | 14. Fahrtrichtungsanzeiger <input type="checkbox"/> |
| 3. Manuelle/Automatische Berieselung | 15. Warnblinkanlage <input type="checkbox"/> |
| 4. Anlasser | 16. Handbücher
(Sicherheitsvorschriften/Betriebsanleitung) |
| 5. Manuelle/Automatische Vibration | 17. Sicherungskästen |
| 6. Not-/Feststellbremse | 18. Drehzahlregler |
| 7. Instrumentenabdeckung | 19. Vibration Ein/Aus |
| 8. Warnleuchte, Batterieladung | 20. Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel <input type="checkbox"/> |
| 9. Bremswarnleuchte | 21. Kraftstoffvorratsanzeige |
| 10. Warnleuchte, Öldruck/Motortemp. | 22. Sitzkontakt <input type="checkbox"/> |
| 11. Arbeitsscheinwerfer <input type="checkbox"/> | 23. Vibrationsabschaltung/vordere Bandage |
| 12. Rotierende Warnleuchte <input type="checkbox"/> | |
- =Zubehör

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos in Abb. 7	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Signalhorn, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn
2	Zündschalter		In Stellung O ist der elektrische Kreis unterbrochen. In Stellung I werden alle elektrischen Schalter und Lampen mit Strom versorgt, mit Ausnahme des Anlasserkreises
3	Berieselung, Schalter		Regelt die Wassermenge zur Bandage. In Stellung MAN erfolgt kontinuierliche Berieselung. In Stellung O ist die Berieselung ausgeschaltet. In Stellung AUTO wird beim Vor- bzw. Rückwärtsfahren die Berieselung automatisch ein-/ausgeschaltet.
4	Startkontakt		In eingedrückter Stellung ist der Anlasser eingeschaltet.
5	Vibrationseinstellung,		In Stellung links wird die Vibration mit dem Schalter (19) ein- oder ausgeschaltet. In mittlerer Stellung ist das Vibrationssystemet völlig ausgeschaltet. In Stellung rechts wird die Vibration über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel automatisch ein- oder ausgeschaltet.
6	Notbremse/Feststellbremse		In eingedrückter Stellung wird die Notbremse aktiviert, in eingedrückter Stellung bei stillstehender Maschine wird die Feststellbremse eingeschaltet. In herausgezogener Stellung sind beide Bremsengelöst.
7	Instrumentenschutz		Wird über das Instrumentenblech als Wetter- und Zerstörungsschutz geklappt.
8	Warnleuchte, Batterieladung		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Dieselmotor leuchtet, ladet der Generator nicht, und die Bremsen eingeschaltet sind.
9	Bremswarnleuchte		Die Warnleuchte leuchtet, wenn der Feststell- oder Notbremsknopf eingedrückt ist, Dieselmotor abstellen und den Fehler suchen.
10	Warnleuchte, Öldruck oder zu hohe Öltemperatur im Dieselmotor.		Leuchtende Warnleuchte zeigt an, dass der Schmieröldruck zu niedrig ist. Dieselmotor abstellen und den Fehler beseitigen.
11	Arbeitsbeleuchtung hinten, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
12	Rundumwarnleuchte, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird die Rundumwarnleuchte eingeschaltet.
13	Arbeitsbeleuchtung vorn, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts leuchtet in der ersten Stellung das Parklicht, in der zweiten Stellung die Arbeitsbeleuchtung vorn.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

14	Fahrtrichtungsanzeiger, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach links blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger. In Mittellage ist die Blinkfunktion ausgeschaltet
15	Warnblinker, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird der Warnblinker eingeschaltet.
16	Fach für Handbücher		Um an die Handbücher zu gelangen, das Fach an der Oberkante hochziehen und herausklappen.
17	Sicherungsdose (an der Vorderseite der Lenksäule)		Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage. Siehe unter Rubrik „Elektrische Anlage“ zur Beschreibung der Funktion der verschiedenen Sicherungen.
18	Drehzahlregelung (Diesel)	—	Beim Drehen nach links wird die Drehzahl des Dieselmotors erhöht.
19	Vibration Ein/Aus, Schalter		Wenn der Schalter eingedrückt und losgelassen wird, werden die Vibrationen eingeschaltet, ein weiterer Druck und die Vibrationen werden ausgeschaltet. Oben stehendes gilt nur, wenn der Schalter 5 in Stellung links steht.
20	Vor-/Rückwärtsfahrhebel	—	Bevor der Dieselmotor startet, muss der Hebel in Neutralstellung stehen, der Motor kann mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel in anderen Stellungen nicht gestartet werden. Die Fahrtrichtung der Walze wird mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel eingestellt. Wird der Hebel nach vorn geführt, fährt die Walze vorwärts usw. Die Geschwindigkeit der Walze verhält sich proportional zum Abstand des Hebels von der Neutralstellung. Je länger entfernt von der Neutralstellung, desto höher die Geschwindigkeit.
21	Kraftstoffanzeige (Zubehör)		Zeigt das Niveau im Kraftstofftank an.
22	Sitzkontakt		Der Fahrer muss beim Fahren auf dem Fahrersitz sitzen. Falls er den Fahrersitz verlässt, ertönt das Signalhorn und bei gewissen Varianten werden die Bremsen betätigt.
23	Vibrationsabschaltung/ Vordere Bandage (Zubehör)		Den Hebel nach rechts führen (vom Fahrersitz gesehen), dann werden die Vibrationen an der vorderen Bandage abgeschaltet.

VOR DEM START

Batterietrennschalter – Einschalten

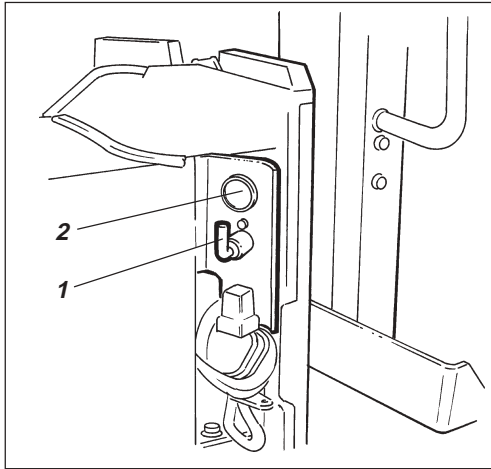


Abb. 8 Linke Motorseite

1. Batterietrennschalter
2. Betriebsstundenzähler

Nicht die tägliche Wartung vergessen. Siehe Wartungsanleitung.

Der Batterietrennschalter ist im Motorraum angebracht. Den Schlüssel (1) in eingeschaltete Stellung drehen. Die gesamte Walze wird nun mit Strom versorgt.



Die Motorhaube muss während der Fahrt unverschlossen sein, um bei Bedarf die Batteriespannung schnell unterbrechen zu können.

Pos. (2) ist der Betriebsstundenzähler des Motors. Die Anzahl Betriebsstunden werden gezählt so lange der Motor läuft.

Wassertank – Nachfüllung

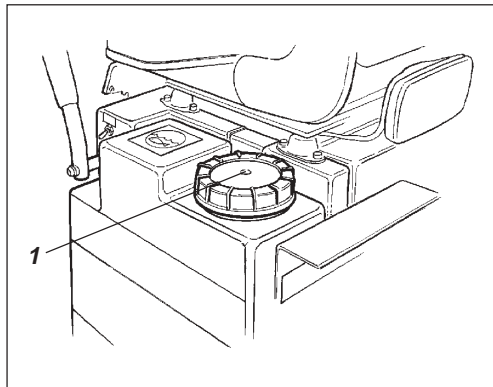


Abb. 9 Wassertank

1. Einfüllstutzen

Den vorderen Wassertank füllen und kontrollieren, ob die Berieselungsrohre so ausgerichtet sind, dass eine gute Verteilung des Wassernebels über der Bandagenfläche gewährleistet ist.

Führersitz – Einstellung

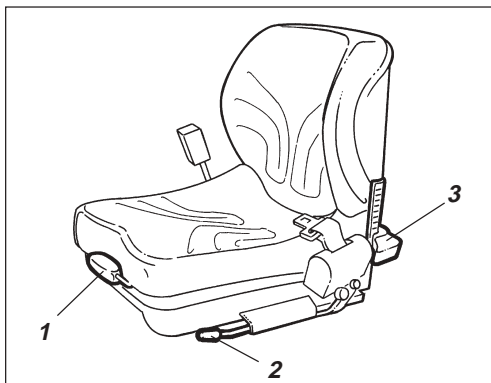


Abb. 10 Führersitz

1. Rückenlehnenneigung
2. Längeneinstellung
3. Gewichtseinstellung

Den Fahrersitz so einstellen, dass die Sitzstellung bequem ist und die Bedienelemente leicht erreichbar sind.

Der Sitz hat unten stehende Einstellmöglichkeiten:

- Neigung der Rückenlehne (1)
- Längeneinstellung (2)
- Gewichtseinstellung (3)

Bei der Gewichtseinstellung immer den Griff (3) nach unten drücken. Wenn sich der Griff in der unteren Endlage befindet, kehrt er automatisch wieder in die obere Stellung zurück, wenn der Handgriff losgelassen wird.

VOR DEM START

Bedienelemente und Warnleuchten – Kontrolle

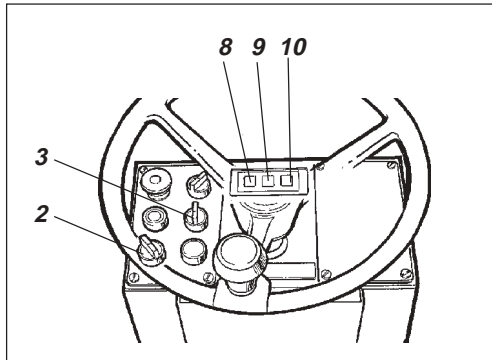


Abb. 11 Armaturenbrett
2. Hauptschalter
3. Schalter für Berieselung
8,9,10. Warnleuchten

Hauptschalter (2) in die rechte Stellung drehen.

Kontrollieren, ob die Warnleuchten 8, 9 und 10 leuchten.

Schalter (3) für die Berieselung in Betriebsstellung drehen und kontrollieren, ob die Berieselungsanlage funktioniert.

Feststellbremse – Kontrolle

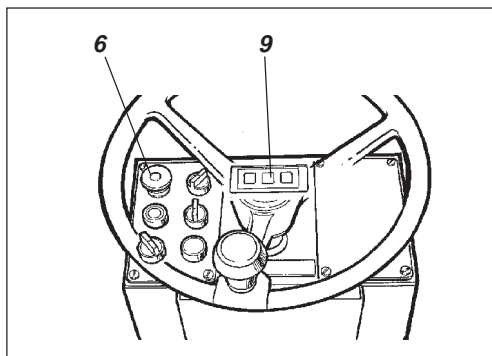


Abb. 12 Armaturenbrett
6. Not-/Feststellbremsknopf
9. Bremswarnleuchte



Prüfen, ob der Not-/Feststellbremsknopf (6) wirklich eingedrückt ist. Die Walze kann ins Rollen kommen, wenn der Dieselmotor auf abfallendem Untergrund gestartet wird und die Feststellbremse nicht eingeschaltet ist.

Sperre (Zubehör)

Der Dieselmotor wird nach 4 Sekunden ausgeschaltet, wenn man sich vom Fahrersitz erhebt. Dies geschieht, unabhängig davon, ob sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutral- oder Fahrstellung befindet. Wenn die Feststellbremse betätigt ist, stoppt der Dieselmotor nicht.

Sicherheitsgurt

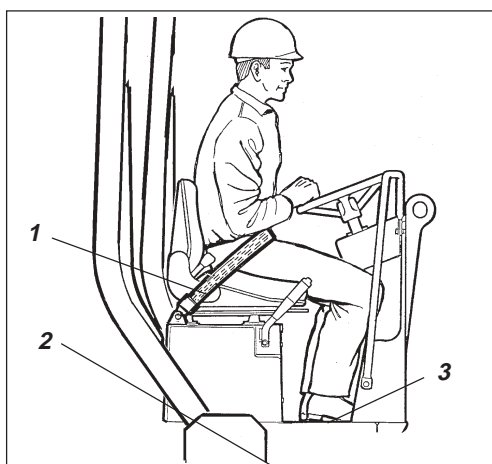


Abb. 13 Fahrerplatz
1. Sicherheitsgurt
3. Gummielemente
3. Gleitschutz



Der Sicherheitsgurt (1) ist immer durch einen Neuen zu ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Kräften ausgesetzt wurde.



Beim Ein- /Aussteigen niemals die Vor-/Rückwärtsfahrhebel der Walze als Handgriffe benutzen, die Maschine kann sich bei laufendem Motor plötzlich in Bewegung setzen, wenn die Hebel bewegt werden.



Kontrollieren, ob die Gummielemente (2) des Fahrerstands einwandfrei sind. Zeigen die Elemente Verschleißspuren, wird der Komfort negativ beeinträchtigt.



Dafür sorgen, dass sich der Gleitschutz (3) des Fahrerstands in einem guten Zustand befindet. Er ist zu ersetzen, wenn kein Schutz mehr gewährleistet ist.

START

Start des Dieselmotors

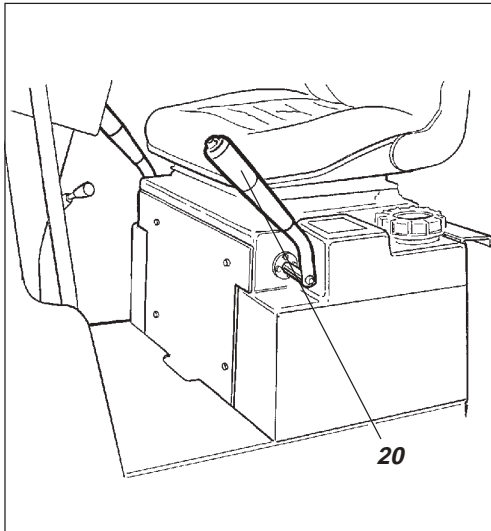


Abb. 14 Führersitz

20. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Vor-Rückwärtsfahrhebel (20) in Neutralstellung stellen. Der Dieselmotor kann mit den anderen Hebeleinstellungen nicht gestartet werden.

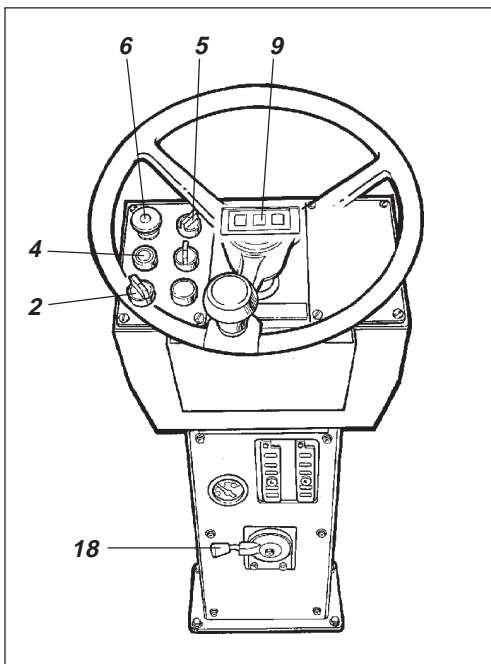


Abb. 15 Instrumentensäule

- 2. Zündschalter
- 4. Anlasser
- 5. Vibrationsschalter
- 6. Not-/Feststellbremsknopf
- 9. Bremswarnleuchte
- 18. Drehzahlverstellregler

Den Vibrationsschalter (5) für manuelle/automatische Vibration auf **O** stellen.

Den Drehzahlregler (18) in Leerlaufstellung stellen (ganz nach rechts).

Dafür sorgen, dass der Zündschalter (2) auf **I** steht. Den Startkontakt (4) eindrücken und sobald der Motor startet, den Startkontakt loslassen.



Der Anlasser darf nicht zu lange betätigt werden, lieber eine kurze Pause machen, wenn der Dieselmotor nicht gleich startet.

Den Dieselmotor einige Minuten im Leerlauf warmlaufen lassen, etwas länger, wenn die Lufttemperatur unter $+10^{\circ}\text{C}$ beträgt.

Während des Warmlaufens kontrollieren, ob die Warnleuchten für Öldruck (10) und Batterieladung (8) erloschen sind. Die Warnleuchte (9) für die Feststellbremse soll immer noch leuchten.



Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl, sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. Gefahr für Kohlenoxidvergiftung.

Fahren der Walze

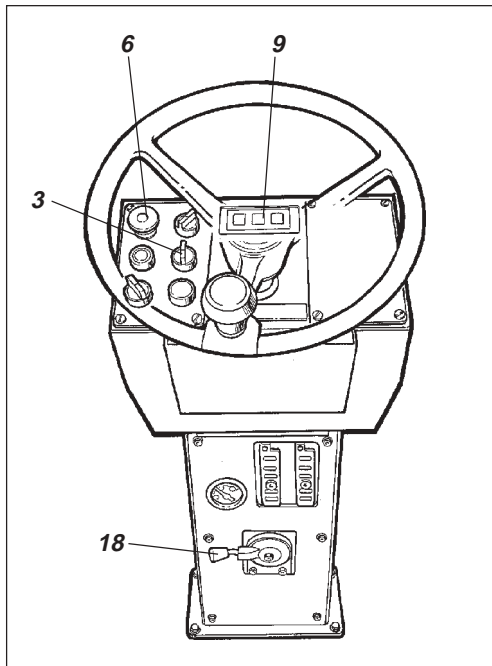


Abb. 16 Instrumentensäule

- 3. Schalter für Berieselung
- 6. Not-/Feststellbremsknopf
- 9. Bremswarnleuchte
- 18. Drehzahlregler

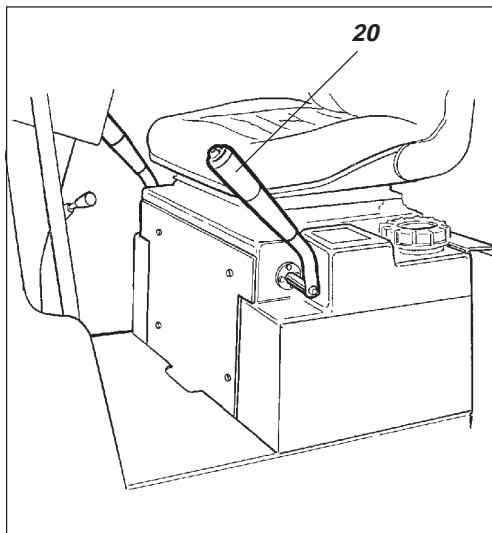


Abb. 17 Führersitz

- 20. Vor-/Rückwärtsfahrhebel



Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.

Den Drehzahlregler (18) drehen und in Betriebsstellung sperren.

Kontrollieren, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird, wenn die Walze stillsteht.

Beim Verdichten von Asphalt nicht vergessen, die Berieselungsanlage (3).



Kontrollieren, ob der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist.



Den Not-/Feststellbremsknopf (6) herausziehen und kontrollieren, ob die Warnleuchte jetzt erloschen ist. Man muss darauf vorbereitet sein, dass die Walze ins Rollen kommen kann, wenn sie im Gefälle steht.

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (20) je nach gewünschter Fahrtrichtung vorsichtig nach vorn oder hinten führen. Die Geschwindigkeit nimmt zu, je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt wird.



Die Geschwindigkeit soll immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt werden, *nie* mit der Drehzahl des Motors.



Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbrems-/Feststellbremsknopf (6) eingedrückt wird, wenn sich die Walze langsam vorwärts bewegt.

Während des Fahrens überprüfen, ob die Warnleuchten nicht leuchten.

FAHRBETRIEB/VIBRATION

Manuelle/Automatische Vibration

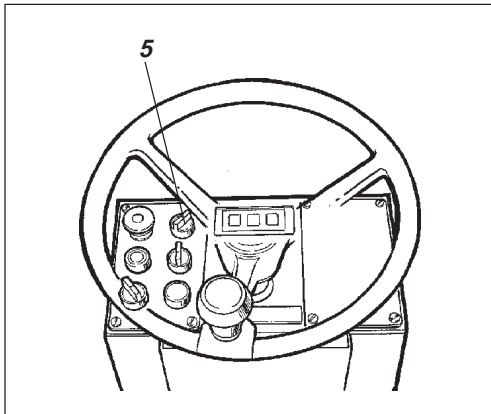


Abb. 18 Armaturenbrett
5. Schalter MAN/AUTO

Mit dem Schalter (5) wird das manuelle oder automatische Ein-/Ausstellen gewählt.

In manueller Stellung muss der Fahrer die Vibration mit dem Schalter (19) am Vor-/Rückwärtsfahrhebel einschalten.

In automatischer Stellung wird die Vibration eingeschaltet, wenn die voreingestellte Geschwindigkeit erreicht worden ist.

Auch das Ausschalten erfolgt automatisch, wenn die niedrigste Geschwindigkeit erreicht worden ist.

Manuelle Vibration – Einschalten

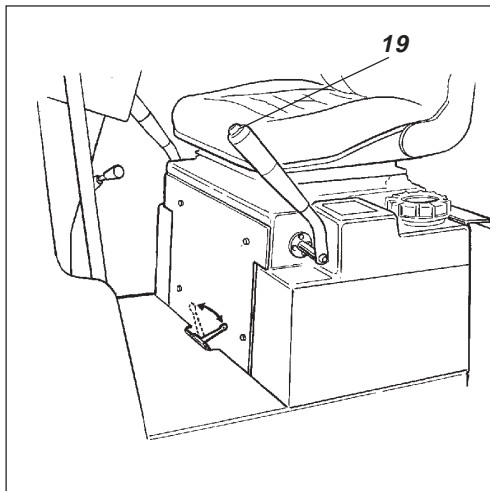


Abb. 19 Vor-/Rückwärtsfahrhebel
19. Vibration Ein/Aus

Das Ein-/Ausstellen der Vibration erfolgt mit dem Schalter (19) am Vor-/Rückwärtsfahrhebel. Die Vibration immer ausschalten, bevor die Walze völlig stillsteht.



Bei stillstehender Walze sollte die Vibration nicht eingeschaltet sein, da Untergrund und Maschine beschädigt werden können.

Vibration an einer Bandage (Zubehör)

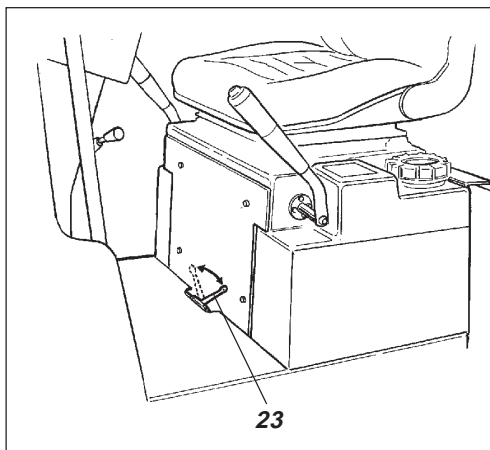


Abb. 20 Führersitz
23. Umstellhebel

Der Umstellhebel (23) befindet sich an der Rückkante des Bodens am Führersitz.

In Linksstellung (in Fahrtrichtung) ist die Vibration an beiden Bandagen eingeschaltet.

In Rechtsstellung ist die Vibration nur an der hinteren Bandage eingeschaltet.

BREMSEN

Notbremse

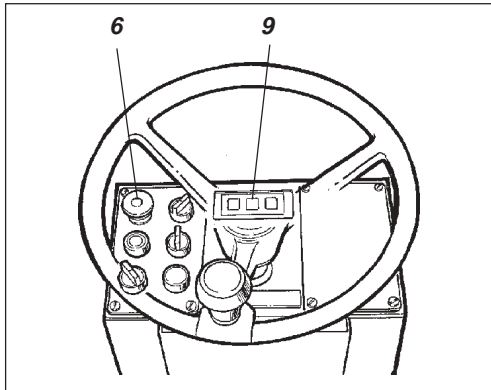


Abb. 21 Armaturenbrett
6. Not-/Feststellbremsknopf
9. Bremswarnleuchte

Normalerweise wird mit den Vor-/Rückwärtsfahrhebeln gebremst. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutrallage gestellt wird.

Außerdem hat jeder Bandagenmotor eine Lamellenbremse, die im Fahrbetrieb als Notbremse und bei Stillstand als Feststellbremse dient.



Beim Bremsen den Notbrems-/Feststellbremsknopf (6) eindrücken, das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen und den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.

Normale Bremsung

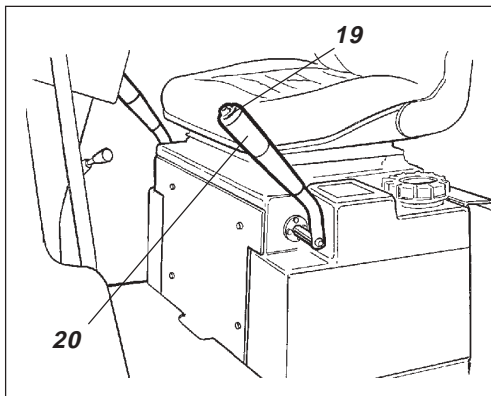


Abb. 22 Vor-/Rückwärtsfahrhebel
19. Vibration Ein/Aus
20. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Die Vibration durch Eindrücken des Schalters (19) ausschalten.

Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (20) in Neutralstellung geführt wird.

Auch bei kürzerem Stillstand auf abschüssigem Untergrund den Notbrems-/Feststellbremsknopf (6) immer niederdrücken.

Den Drehzahlregler (18) in Leerlaufstellung zurückdrehen, und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.



Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl, sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Instrumente und Warnleuchten beobachten, falls Fehler angezeigt werden. Die Beleuchtung und andere elektrische Funktionen abschalten.

Den Startschalter (2) auf **O** stellen. Die Schutzabdeckung über die Instrumente klappen (gilt für Walzen ohne Kabine) und verschließen.

Abschalten

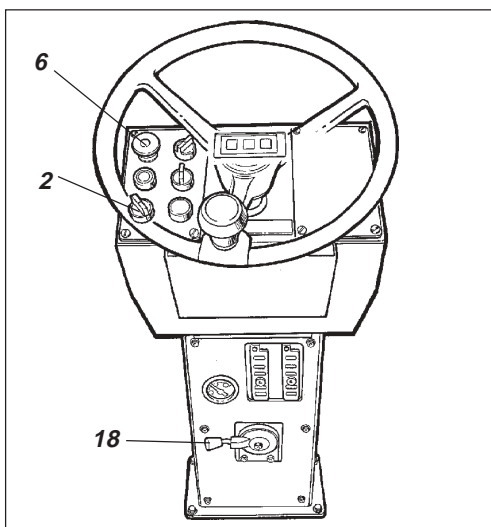


Abb. 23 Instrumentensäule
2. Zündschalter
6. Not-/Feststellbremsknopf
18. Drehzahlregler

PARKEN

Blockierung der Bandage

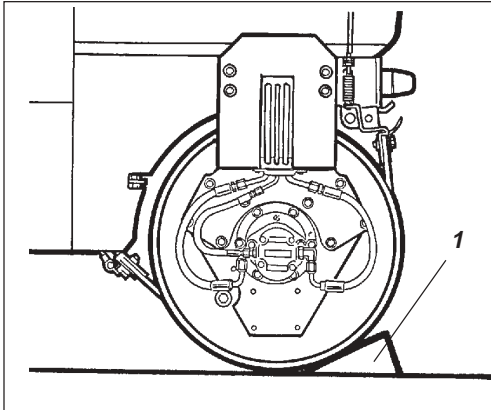


Abb. 24 Bandagenteil
1. Bremsklotz



Die Walze nie unbeaufsichtigt lassen, wenn der Dieselmotor läuft, ohne den Not-/Feststellbremsknopf einzudrücken.



Dafür sorgen, dass die Walze an einem verkehrssicheren Platz geparkt wird. Bandage und Räder sind zu blockieren, wenn die Walze auf abschüssigem Untergrund geparkt wird.



Denken Sie an die Frostgefahr im Winter. Wassertank, Pumpe und Leitungen entleeren.

Batterietrennschalter

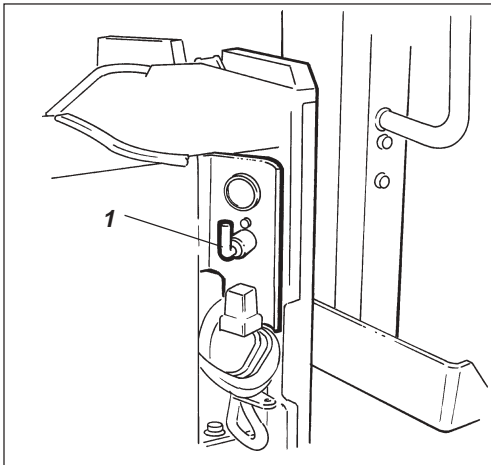


Abb. 25 Motorraum
1. Batterietrennschalter

Am Ende einer Arbeitsschicht muss der Batterietrennschalter (1) ausgeschaltet und der Schlüssel abgezogen werden.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Es sind auch die Türen zum Motorraum zu verschließen.

HEBEANLEITUNG

Verriegelung des Knickgelenks

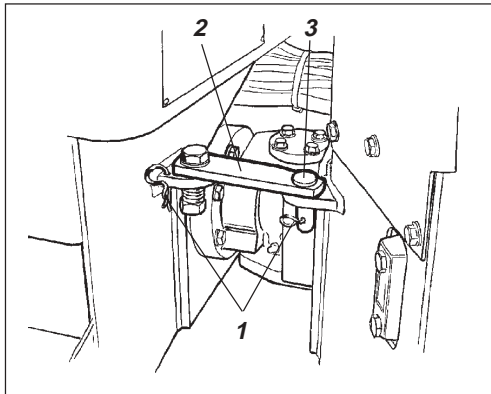


Abb. 26 Rechte Seite des Knickgelenks.

1. Sicherungssplinte
2. Sicherungsrahmen
3. Sicherungsbolzen



Bevor die Walze angehoben wird, muss das Lenkgelenk gegen ein plötzliches Drehen gesichert werden.

Das Lenkrad so drehen, dass die Walze auf Geradeausfahrt ausgerichtet ist. Den Not-/Feststellbremsknopf eindrücken.

Sicherungssplinte (1) herausziehen, Sicherungsarm (2) nach vorn drehen, Sicherungsarm für die vordere Rahmenhälfte sichern, indem der Sicherungsbolzen (3) durch die Befestigung im vorderen Rahmen und im Sicherungsarm gesteckt wird.

Stellung des Sicherungsarmes sichern, indem die Sicherungssplinte (1) wieder montiert werden.

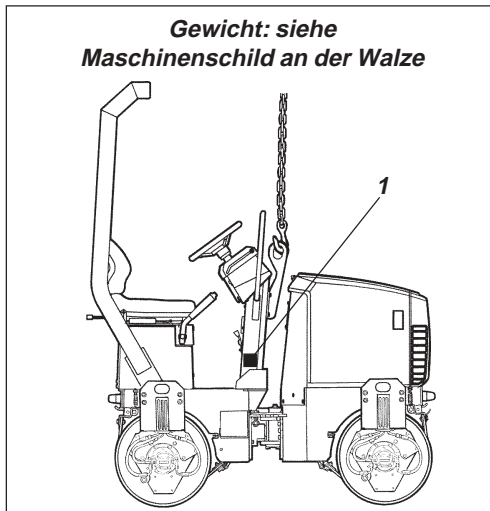


Abb. 27 Heben der Walze

1. Maschinenschild



Das maximale Maschinengewicht wird auf dem Leistungsschild (1) abgelesen. Siehe auch technische Daten in der Wartungsanleitung.



Hebezeuge wie Ketten, Stahlseile, Strophen und Hubhaken müssen so dimensioniert sein, dass sie den geltenden Vorschriften entsprechen.



Nicht unter schwebende Last treten! Sicherstellen, dass die Haken der Hebevorrichtung richtig eingehakt sind.

Entriegelung des Knickgelenks

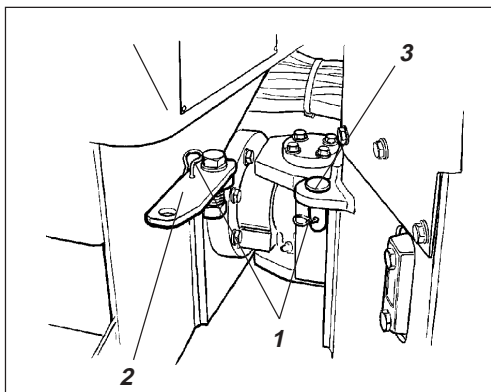


Abb. 28 Rechte Seite des Knickgelenks.

1. Sicherungssplinte
2. Sicherungsarm
3. Sicherungsbolzen



Nicht vergessen, den Sperrarm (2) vor dem Fahrbetrieb zu öffnen und diesen sowie den Bolzen (3) mit den Sicherungssplinten (1) verriegeln.

ABSCHLEPPANWEISUNG

Lösen der Bremse (Zubehör)

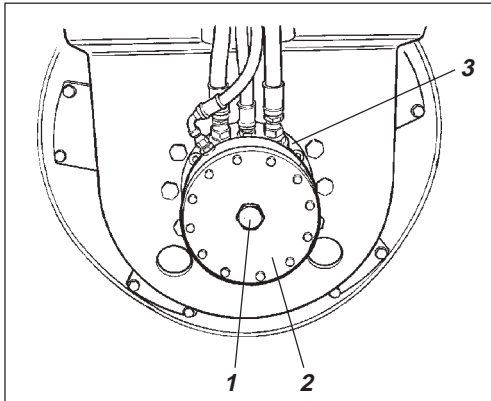


Abb. 29 Linke Bandagenseite

1. Bremslöseschraube
2. Bremsgehäuse
3. Antriebsmotor



Untenstehende Anweisung gilt für die Modelle CC 82/92.



Not-/Feststellbremsknopf eindrücken und Dieselmotor abstellen. Die Bandage mit einem Bremsklotz absichern, da die Walze ins Rollen kommen kann, wenn die Bremsen gelöst werden.



Die Lamellenbremsen müssen in jedem einzelnen Antriebsmotor auf die bereits beschriebene Weise mechanisch gelöst werden, bevor die Walze abgeschleppt werden kann.

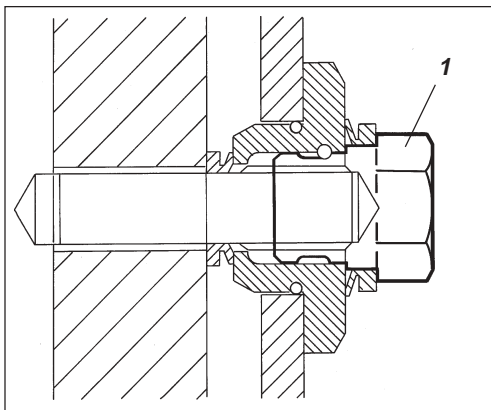


Abb. 30 Bremsgehäuse

1. Bremslöseschraube (Zubehör)

Einen Gelenkschlüssel mit 18 mm Hülse verwenden.

Die Bremslöseschraube (1) im Uhrzeigersinn um 1 1/2 Umdrehungen drehen, dann ist die Bremse gelöst.

Die Bremsen an beiden Bandagen lösen.

Nach dem Abschleppen werden dieselben Schrauben im Gegenuhrzeigersinn um 1 1/2 Umdrehungen gedreht, dann sind die Bremsen wieder aktiviert.

ABSCHLEPPEN/BERGEN

Abschleppen der Walze

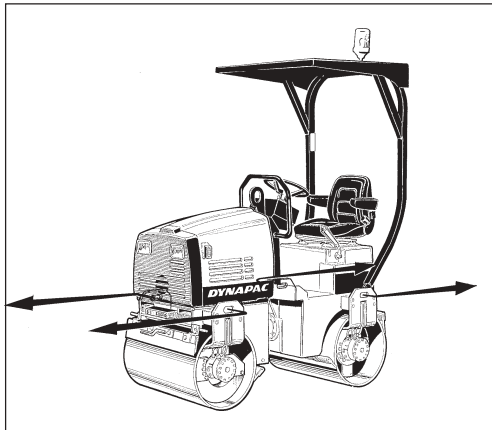


Abb. 31 Abschleppen



Beim Abschleppen/Bergen muss die Walze gegengebremst werden. Es ist immer eine Abschleppstange zu benutzen, da die Walze über keine eigene funktionsfähige Bremse mehr verfügt.



Die Walze darf nur langsam (max. 3 km/h) und über eine kurze Strecke (max. 300 m) abgeschleppt werden.

Beim Abschleppen/Bergen einer Maschine muss die Abschleppvorrichtung an beiden Hebeösen angeschlossen werden. Die Zugkräfte sollen in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Max. Gesamtzugkraft 50,8 kN, 25,4 kN pro Gabel.



Die ergriffenen Abschleppmassnahmen zurückstellen, siehe vorhergehende Seite.

TRANSPORT

Walze für den Transport vorbereitet

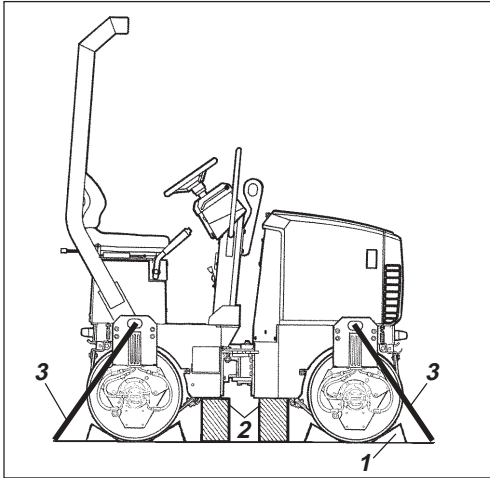


Abb. 32 Transport der Walze

1. Bremsklotz
2. Aufbockklotz
3. Spannseil



Lenkgelenk vor dem Heben und dem Transport sichern und die Anweisungen unter der jeweiligen Rubrik befolgen.

Die Bandagen mit Bremsklötzen (1) blockieren, die am Transportfahrzeug befestigt werden.

Den Bandagenrahmen (2) aufbocken, um eine Überbelastung beim Festspannen der Gummielemente der Walze zu vermeiden.

Die Walze mit Spannband (3) in allen vier Ecken festspannen, die Befestigungspunkte werden durch Aufkleber markiert.



Nicht vergessen, die Lenkgelenkverriegelung zu entriegeln, bevor die Walze wieder in Betrieb genommen wird.

Klappbarer ROPS (Zubehör)

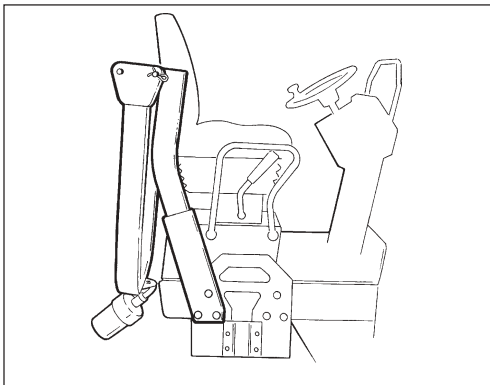


Abb. 33 Klappbarer ROPS-Überrollschutz

Die Walze kann mit einem klappbaren ROPS-Überrollschutz versehen sein.



Beim Hoch- und Herunterklappen des Abgasrohrs besteht die Gefahr für Klemmverletzungen.



Falls die Walze mit einem klappbaren Überrollschutz (ROPS) ausgerüstet ist, darf die Maschine nur gefahren werden, wenn sich der Überrollschutz in hochgeklappter und gesicherter Stellung befindet.

Beim Herunterklappen des Überrollschutzes auf beiden Seiten die Spannschraube (1) lösen sowie den Splint (2) und den Bolzen (3) herausziehen. Wenn Platz vorhanden ist, den Überrollschutz am besten nach hinten klappen.



Nach Herunterklappen des Überrollschutzes den Splint und Bolzen wieder einsetzen.

Beim Hochklappen des Überrollschutzes in umgekehrter Reihenfolge verfahren.



Dafür sorgen, daß der Überrollschutz vor der Inbetriebnahme in hochgeklappter Stellung immer gesichert ist.

Spannschraube (1) und Bolzen (3) hin und wieder mit wasserfestem Fett schmieren.

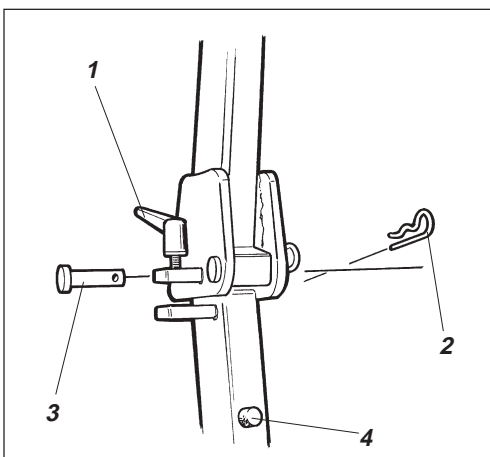


Abb. 34 Sicherungsvorrichtung des Überrollschutzes

1. Spannschraube
2. Splint
3. Bolzen
4. Gummipuffer

FAHRANWEISUNG – ZUSAMMENFASSUNG



1. **Befolgen Sie die SICHERHEITSVORSCHRIFTEN im Sicherheitshandbuch.**
2. Überprüfen, ob alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.
3. Batterietrennschalter auf EIN stellen.
4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel auf NEUTRAL stellen.
5. Den Vibrationsschalter für Manuell/Automatik auf 0 stellen.
6. Den Drehzahlregler auf Leerlauf einstellen.
7. Motor starten und warmlaufen lassen.
8. Den Drehzahlregler auf Betrieb stellen.
9. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.



10. **Walze fahren. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.**



11. **Bremsen kontrollieren.**
Bitte beachten, dass die Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist.
12. Vibriert nur, wenn die Walze in Bewegung ist.
13. Kontrollieren, ob die Bandagen ausreichend berieselt werden, wenn dies erforderlich ist.



14. **BEI GEFAHR:**
 - Den **NOTBREMS-/FESTSTELLBREMSKNOPF** niederdrücken.
 - Halten Sie sich am Lenkrad fest.
 - Seien Sie auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet.
15. Beim Parken: Den Notbrems-/Feststellbremsknopf niederdrücken.
Den Motor abstellen und die Bandagen blockieren.
16. Beim Heben: – Siehe FAHRANLEITUNG.
17. Beim Abschleppen: – Siehe FAHRANLEITUNG.
18. Beim Transport: – Siehe FAHRANLEITUNG.
19. Beim Bergen: – Siehe FAHRANLEITUNG.